

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung am 18.11.2003**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus,Wappensaal  
**Zeit:** 16:30 Uhr bis Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Armin Voß	SPD
Herr Werner Misch	CDU
Frau Isa Weiß	CDU
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU
Frau Marion Krischok	PDS
Herr Dr. Bodo Meerheim	PDS
Herr Karl-Heinz Dreizehner	SPD
Frau Sabine Wolff	HAL
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UBF
Herr Friedemann Scholze	FDP

**Entschuldigt fehlen:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsgesellschaft am 21.10.2003
4. Neue Messe Halle-Bruckdorf  
Etwaige Schaffung weiterer Stellplätze im Umfeld  
Vorlage: III/2003/03660
5. Weiterführung der Förderung des Künstlerhauses 188 als künstlerische Kommunikations- und Arbeitsstätte  
Vorlage: III/2003/03310
6. Haushaltskonsolidierung im Händel-Haus  
Vorlage: III/2003/03457
7. Perspektiven der Jugendfreizeiteinrichtungen  
Vorlage: III/2003/03652
8. Baubeschluss für die Kindertageseinrichtung "Kinderwelt"  
Vorlage: III/2003/03709
9. Gebührensatzung der kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: III/2003/03504
10. Antrag auf überplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2003 (Sozialbereich)  
Vorlage: III/2003/03699
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Anfragen von Stadträten
13. Beantwortung von Anfragen
14. Mitteilungen
15. Anregungen

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Protokoll:**

Herr Voß eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Abstimmungsergebnis:**

entfällt

**Beschluss:**

entfällt

## zu 2      **Feststellung der Tagesordnung**

---

### **Protokoll:**

Die Verwaltung zog die Vorlage:

TOP 6 – Haushaltskonsolidierung im Händelhaus – Vorlage Nr.: III/2003/03457

zurück, da in der Sitzung des Kulturausschusses am 12.11.2003 dem Geschäftsordnungsantrag zugestimmt wurde, dass die Vorlage im nächsten Lenkungsausschuss (am 28.11.2003) und am 11.12.2003 nochmals im Kulturausschuss behandelt wird.

Die Mitglieder bestätigten den Vorschlag von Herrn Voß, den TOP 4 nichtöffentlicher Teil – Grundsatzbeschluss zur Gründung einer Holdinggesellschaft als Gesellschafterin der beiden städtischen Wohnungsunternehmen HWG und GWG in der Beratung vorzuziehen.

### **Abstimmungsergebnis:**

6 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

### **Beschluss:**

Folgende Tagesordnung wird genehmigt:

**zu 3      Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für  
Finanzen und städtische Beteiligungsgesellschaft am 21.10.2003**

---

**Protokoll:**

Es wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

**Abstimmungsergebnis:**

6 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische  
Beteiligungsverwaltung am 21.10.2003 wird bestätigt.

**zu 4      Neue Messe Halle-Bruckdorf  
Etwaige Schaffung weiterer Stellplätze im Umfeld  
Vorlage: III/2003/03660**

---

**Protokoll:**

An der Diskussion beteiligten sich Herr Voß, Herr Misch, Herr Dr. Meerheim, Frau Wolff, Herr Prof. Dr. Schuh, Frau Riedel und Herr Heinz.

Herr Voß informierte über das Ergebnis des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften am 4.11.2003, den Punkt 4, Satz 1 des

Beschlussvorschlages wie folgt zu ergänzen:

...aufkauft, dieser Kaufvertrag ist dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
0 Enthaltungen  
mehrheitlich zugestimmt

Herr Misch wies darauf hin, dass der Stadtrat über die Vorlage beschließt und nicht die Stadt Halle – siehe Beschlussvorschlag.

Beschluss über die Ergänzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten am 11.11.2003:

Ergänzung um Punkt 5  
Die Stadtverwaltung informiert laufend und unaufgefordert im Wifö-Ausschuss und Planungsausschuss über den Stand der Verhandlungen mit der Messe GmbH und über den Stand der Errichtung der Parkplätze.

Abstimmung: 0 Ja-Stimmen  
6 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen  
einstimmig abgelehnt

Aus der Diskussion ergab sich der

Antrag von Prof.

Dr. Schuh: Streichung Satz Punkt 3 – Variante A sieht die Stadtverwaltung als Vorzugsvari-

ante an.  
Einsetzung folgender Formulierung – Variante A wird als Vorzugsvariante  
bestä-  
tigt.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
0 Enthaltungen  
mehrheitlich zugestimmt

### **Abstimmungsergebnis:**

6 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
2 Enthaltungen  
mehrheitlich zugestimmt

### **Beschluss:        geändert (Änderungen fett, kursiv und unterstrichen markiert)**

Der Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

#### **1. Prioritätenbeschluss**

Der **Stadtrat** beschließt, die gemäß Beschluss-Nr. III/2003/02983 vom 26.03.2003 geplanten Investitionsmaßnahmen für die Jahre 2003 und 2004 zur Erschließung des Messestandortes mit höchster Priorität in den genannten Jahren einzuordnen und umzusetzen.

#### **2. Beschluss zum Eigenmitteleinsatz**

Sollte es gelingen, durch die Ansiedlung eines weiteren, von der Messegesellschaft vermittelten Investors GA-Fördermittel für die Herstellung der Planstraße A und der Alwinenstraße zu gewinnen, so wird die Stadt die dadurch ersparten Eigenmittel zur Schaffung weiterer Parkplätze im Umfeld der Messe einsetzen.

#### **3. Variantenbeschluss für weitere Stellplätze**

Unter dem Vorbehalt einer GA-Förderung im Sinne der Ziffer 2 ergeben sich folgende Varianten:

- |                   |   |
|-------------------|---|
| <b>A</b> Lage:    | nordwestlich vom Messegelände                                   |
| Qualität:         | Schotterrasen   |
| Anzahl:           | max. 900 Stellplätze im Falle einer optimalen<br>GA-Förderquote |
| Gestehungskosten: | rd. 600 TEUR  |
| <b>B</b> Lage:    | südwestlich vom Messegelände                                    |
| Qualität:         | Pflaster/Rasengitter/Beleuchtung etc.                           |
| Anzahl:           | max. 300 Stellplätze im Falle einer optimalen<br>GA-Förderquote |
| Gestehungskosten: | rd. 780 TEUR  |

### **Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Variante A umzusetzen.**

#### **4. Beschluss zur Baudurchführung**

Unter dem Vorbehalt einer tatsächlichen GA-Förderung im Sinne der Ziffer 2. erteilt der Stadtrat der Stadtverwaltung den Verhandlungsauftrag, mit der Messegesellschaft einen Kaufvertrag vorzubereiten, wonach die Stadt die in Ziffer 3 dargestellte Parkplatzanlage von der diese errichtenden Messegesellschaft aufkauft, **dieser Kaufvertrag ist dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.**

Die in Ziffer 3 genannten Investitionssummen sind als Festpreis Vertragsinhalt.



**Finanzielle Auswirkung:**

Haushaltsstelle: VerwHH :

1. Variante A	VermHH :	2.8400.340200.007	55.000,00 EUR	} Einnahmen
		2.8400.365000.007	1.027.800,00 EUR	
		2.8400.361000.007	748.000,00 EUR	
		2.8400.932000.007	372.000,00 EUR	} Ausgaben
		2.8400.950000.007	3.946.200,00 EUR	
2. Variante B	- siehe 1. Variante -			

**zu 5 Weiterführung der Förderung des Künstlerhauses 188 als  
künstlerische Kommunikations- und Arbeitsstätte  
Vorlage: III/2003/03310**

---

**Protokoll:**

An der Diskussion beteiligten sich Frau Dr. Wünscher, Herr Misch, Herr Prof. Dr. Schuh, Herr Voß, Herr Dr. Meerheim, Frau Weiß, Frau Wolff, Frau Krischok, Herr Funke und Frau Gerhardt.

Herr Misch stellte folgenden

Antrag: Die Vorlage Weiterführung der Förderung des Künstlerhauses 188 wird in der heutigen Sitzung nicht abschließend behandelt, da sie einen Vorgriff auf die Haushaltsdiskussion darstellt.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen  
7 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
mehrheitlich abgelehnt

Frau Wolff führte aus dass sie die Vorlage deshalb als kritisch betrachtet, weil eine Einrichtung bevorzugt werden soll. Aus Gleichbehandlungsgründen sollte diese Entscheidung in den Haushaltsplanberatungen getroffen werden.

Frau Krischok bittet um eine Aufstellung aller institutionellen Förderungen des Kulturbereiches zuzüglich Laufzeit und Höhe bis zur nächsten Sitzung.

**Abstimmungsergebnis:**

2 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
4 Enthaltungen  
mehrheitlich abgelehnt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Stadtrat beschließt, die Förderung des Künstlerhauses 188 als künstlerische Kommunikations- und Arbeitsstätte für bildende Künstlerinnen/Künstler im Jahr 2004 weiterzuführen. Es wird ein entsprechender Zuwendungsbescheid ausgestellt.

2. Der Stadtrat beschließt, dass dem Verein im Jahr 2004 ein Zuschuss von bis zu 287.100 T€ für Personal-, Sach- und Mietkosten zur Betreuung der Einrichtung gewährt wird, davon 197.100 T€ für die Finanzierung der Mietkosten (vorbehaltlich der Vermessung und Mietfestlegung durch das ZGM) und 90 T € für die inhaltliche Arbeit. Die entsprechende Vereinbarung zur Nutzung wird zwischen dem Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement und dem Verein abgeschlossen.

**Finanzielle Auswirkung:** jährlich 287.100 T €

Haushaltsstelle: VerwHH : 1.3400.718100

VermHH :

**zu 6      Haushaltskonsolidierung im Händel-Haus**  
**Vorlage: III/2003/03457**

---

**Protokoll:**

(Siehe Bestätigung der Tagesordnung.)

**Abstimmungsergebnis:**

entfällt

**Beschluss:**

entfällt

**zu 7      Perspektiven der Jugendfreizeiteinrichtungen**  
**Vorlage: III/2003/03652**

---

**Protokoll:**

Frau Wolff machte Ausführungen.

**Abstimmungsergebnis:**

4 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
3 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

**I.      Übertragung der städtischen Jugendfreizeiteinrichtungen**

Der Stadtrat beschließt folgende Änderungen in den städtischen Jugendfreizeiteinrichtungen (JFE):

- 1 Die JFE "Jugendcafé" wird einschließlich Personal zum 01.04.2004 an den Verein "Kinder- und Jugendhaus e.V." übertragen (Antrag des Vereins liegt vor!).
- 2 Die JFE "Gimritzer Damm" wird entsprechend des vor Ort vorhandenen Bedarfs schwerpunktmäßig als "Interkulturelle Familienbildungs- und -begegnungsstätte" genutzt und organisatorisch, einschließlich Personal, dem Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche zugeordnet.
- 3 Die JFE "Roxy" geht zum 01.04.2004 in die Trägerschaft des Internationalen Bundes (IB) über. Die Personalstellen der Stadt werden nicht mit übertragen, sondern ersatzlos gestrichen. (Antrag des Vereins liegt vor!).
  - 3.1 Der IB schließt gleichzeitig die "Weiße Rose". Das Personal des IB übernimmt die Aufgaben im "Roxy".
  - 3.2 Der Standort der "Weißen Rose" wird aufgegeben. Da keine Nachnutzung für das Objekt besteht, kann das Gebäude veräußert werden.
- 4 Die JFE "Wasserturm" nimmt Teile der Kinder- und Jugendbibliothek Lessingstraße auf und wird zum "Lesecafé" umgestaltet. Damit wird ein Teil der geschlossenen Kinder- und Jugendbibliothek weiterhin zur Verfügung stehen. Auftragschwerpunkt der JFE "Wasserturm" werden damit Jugendkultur und Bildung.

4.1 Die Einrichtung wird an einen freien Träger übertragen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Auswahlverfahren zwischen den beiden Bewerbern Caritas und AWO für die Übertragung JFE Wasserturm zum 01.04.2004 vorzubereiten.

5 Finanzielle Auswirkungen

5.1 Die Übertragung der Einrichtungen erfolgt mit Abschluss befristeter Verträge, in denen Miete, Nutzung des Inventars und der städtische Zuschuss ergebnisorientiert geregelt werden.

5.2 Die Einsparungen im städtischen Haushalt durch die Realisierung der Punkte 1- 4 Betragen, bezogen auf ein volles Haushaltjahr, **99.700 Euro**.

## II. Perspektiven

1.

Im Rahmen der Umsetzung des Investitionsprogramms "Zukunft Schule und Betreuung" der Bundesregierung sollen sich die Jugendfreizeiteinrichtungen in die Umsetzung und Ausgestaltung der Ganztagschulen einbringen.

2.

Im nächsten Schritt sind die Ressourcen der Jugendhilfe und all ihrer Einrichtungen und Dienste mit den Schulen und anderen Sozial-, Kultur- und Sporteinrichtungen effektiver und effizienter zu verzahnen.

3.

Unter folgenden Aspekten werden im II. Quartal 2004 zur HH-Vorbereitung 2005 Empfehlungen zur Standortnutzung gegeben:

- demografische Entwicklung
- Städtebauprogramme Urban und soziale Stadt
- Ganztagschulen und schulbezogene Jugendarbeit
- Auslaufen Feststellenprogramm.

Ziel ist es, eine nachhaltige und effiziente soziale Infrastruktur zu schaffen.

4.

Grundsätzlich sind zukünftig Einrichtungen der soziokulturellen Infrastruktur, wie Museen und Theater und z.B. das Künstlerhaus 188, in denen museums-, theater- oder kunstpädagogische Arbeit mit der Zielgruppe Kinder und Jugendliche erfolgt, mit zu betrachten.

**zu 8 Baubeschluss für die Kindertageseinrichtung "Kinderwelt"**  
**Vorlage: III/2003/03709**

---

**Protokoll:**

An der Diskussion beteiligten sich Frau Dr. Wünscher und Herr Dr. Meerheim.

**Abstimmungsergebnis:**

9 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen und städtischeeteiligungsverwaltung empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat stimmt dem Bauvorhaben der Stadt Halle (Saale) – Ersatzneubau der Kindertageseinrichtung „Kinderwelt“ – zu.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Gesamtausgaben: 1.758.577 €  
Einnahmen aus Landesmitteln: 1.162.033 €

Haushaltsstellen VermHH:

bereits bereitgestellt

2.4640.949000-071	2001	65.058 €
2.4640.949000-071	2002	32.074 €
2.4640.949000-071	HAR 2002	132.200 €
HH-Ansätze		
2.4640.985100-071	2003	358.300 €
2.4640.985200-071	2003	50.900 €
2.4640.361000-071	2004	1.162.033 €
2.4640.985100-071	2004	767.700 €
2.4640.985200-071	2004	50.000 €
2.4640.985300-071	2004	203.545 €
2.4640.935000-071	2004	98.800 €





**zu 9      Gebührensatzung der kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: III/2003/03504**

---

**Protokoll:**

An der ausführlichen Diskussion beteiligten sich Herr Misch, Frau Wolff, Herr Voß, Frau Krischok, Herr Prof. Dr. Schuh, Herr Funke, Frau Riedel und Herr Schmoll.

Frau Wolff wies besonders darauf hin, dass die Einnahmen aus den Sozialbestattungen durch Umschichtungen aus dem Sozialbereich getragen werden und keine wirklichen Einnahmen darstellen.

**Abstimmungsergebnis:**

7 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat stimmt der in der Anlage der Vorlage beigefügten Gebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale) zu.

**Finanzielle Auswirkung:**

Haushaltsstelle:	VerwHH:	Einnahme	1.7500.110300	-	54.762,- €
		Ausgabe	1.7500	-	1.296.078,- €

**zu 10     Antrag auf überplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2003  
(Sozialbereich)  
Vorlage: III/2003/03699**

---

**Protokoll:**

Es wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

**Abstimmungsergebnis:**

7 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Ausgaben in den Bereichen der Heilpädagogischen Maßnahmen für Kinder in Höhe von 1.500.000 Euro, der Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte in Höhe von 400.000 Euro und der Sonstigen Eingliederungshilfe in Höhe von 700.000 Euro.
2. Der Deckung dieser Mehrausgaben wird, wie in der Begründung dargestellt, zugestimmt.

zu 11      **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**Protokoll:**

entfällt

**Abstimmungsergebnis:**

entfällt

**Beschluss:**

entfällt

## zu 12      **Anfragen von Stadträten**

---

### **Protokoll:**

#### Projekt Phänomene

Frau Wolff bittet bis zur kommenden Sitzung um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Informationen hat die Stadtverwaltung über den Stand der Bemühungen des Projektinitiators?
2. Zu welchem Zeitpunkt sollten die finanziellen Aufwendungen für die Ausstellung durch das Züricher Forum abgesichert sein, um die Eröffnung der Phänomene zum Stadtjubiläum 2006 nicht zu gefährden?
3. Sind der Stadtverwaltung die Gründe des Züricher Forums bekannt, weshalb der Internetauftritt der Stiftung auch nach dem Stadtratsbeschluss vom 20.08.2003 keinen Hinweis auf eine mögliche Realisierung des Projektes „Phänomene“ in Halle enthält?

#### Olympiabewerbung

Frau Wolff bittet bis zur kommenden Sitzung um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurde das „Länderkomitee“ mittlerweile gegründet? Wenn ja, für welche Aufgaben des Komitees werden die bereitgestellten finanziellen Mittel verwendet?
2. Wie haben sich die Wirtschaft und das Land Sachsen-Anhalt bisher finanziell an der Olympiakommunikation durch und für die Stadt Halle (Saale) beteiligt? Wie wurden die finanziellen Mittel konkret verwendet?

### **Abstimmungsergebnis:**

entfällt

### **Beschluss:**

entfällt

## zu 13      **Beantwortung von Anfragen**

---

### **Protokoll:**

#### **Information über die Besucherzahlen des Philharmonischen Staatsorchesters Halle in der Spielzeit 2002/2003**

Die Mitglieder nahmen die in der Sitzung am 19.8.2003 gewünschte o. g. Zuarbeit zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

entfällt

### **Beschluss:**

entfällt

## zu 14      **Mitteilungen**

---

### **Protokoll:**

#### Sozialtarifvertrag

Herr Funke und Herr Lönnecke informierten über den Abschluss des Sozialtarifvertrages und dessen Konditionen.

An der Diskussion beteiligten sich Herr Dr. Meerheim, Frau Wolff und Herr Voß.

### **Abstimmungsergebnis:**

entfällt

### **Beschluss:**

entfällt

## zu 15 Anregungen

---

### Protokoll:

#### Terminkette Haushaltsplanberatungen 2004

Der Beginn der Haushaltsplanberatungen des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung wurde auf 16:30 Uhr festgelegt.

Es wurde eine Diskussion über die zeitliche Abfolge der Termine geführt, an der sich Herr Dr. Meerheim, Frau Wolff, Frau Krischok, Frau Weiß, Herr Voß und Herr Funke beteiligten. Falls die Fachausschüsse vor den thematischen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung kein abschließendes Votum abgeben, müsse die avisierte Terminkette verändert werden.

### Abstimmungsergebnis:

entfällt

### Beschluss:

entfällt

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.02.13

---

---